

044

042

048

038

053

033

093

38

24. Januar. So ist die Barbara Adamin vermöge Verkündzettel zum Schwert verurteilt.

† Gnad Ihr Gott. †

Und solle es bei Ihrer Begräbnis, des Anhaltens von Ihres Vaters Bruder ungehindert, verbleiben, wie denn das Grab allbereits gemacht sein werde.

Diese Barbara Adamin wurde nach dem Bernstadter Taufbuch geboren am 6. Mai 1612, stand also bei ihrem Tod im 22. Jahr. Die Angabe einiger Chroniken über einen gleichen Fall im Jahr 1592 ist irrig.

Herrschaftsprotokoll 15. August 1634. E. C. Rat hat dieser Tage mit besonderm Mißfallen vernehmen müssen, wie ungehorsam und widerspenstig sich die Gemeinde zu Pfuhl erzeigt habe, indem sich eine Anzahl Krabaten (Kroaten, es war im dreißigjährigen Krieg) bei Nersingen und Bahlen (Fahlheim) hat sehen lassen, und der Forstmeister (der Forstmeister in Pfuhl war zugleich Amtmann des Amtes Pfuhl samt dem Niedzaun s. Chronik S. 99) neben den Musketierern, welche E. C. Rat zur Bewahrung des Fleckens hinausgelegt, ihrer, der Pfuhrer begehrt, daß sich fast alle Bauren aus dem Flecken weg und sich hieher in die Stadt begeben, den Forstmeister und die Musketierer also im Stich gelassen haben und doch hernach so trutzig gewesen sind, daß sie die Worte ausgestoßen haben: sie brauchen die Musketierer nicht, sie wollen sich selbst defendieren, wodurch aber der ganze Flecken in große Gefahr kommen oder gar in die Aschen gelegt werden könnte, deß wegen dann Ein Erjamer Rat wohl versehen habe, die Pfuhrer, sonderlich die Redlinsführer und Anfänger mit solcher Straf anzusehen, daß sich andere daran bespiegeln sollen. So will es doch E. C. Rat für diesmal einstellen, sie aber ernstlich ermahnt

Ende

Anfang